



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Krankenhäuser

Kuhn, Friedrich Oswald

Stuttgart, 1897

Literatur über »Absonderungshäuser für Pestkranke und Andere«

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79208](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79208)

Literatur

über »Abfonderungshäuser für Pestkranke und Andere«.

- FURTTENBACH, L. J. *Architettura civilis*. Ulm 1628.
- HOWARD, J. *An account of the principal lazarettos in Europe etc.* Warrington 1789. — Deutsche Uebersetzung: Nachrichten von den vorzüglichsten Krankenhäusern und Pesthäusern in Europa. Leipzig 1791.
- Notes historiques sur les hôpitaux, établis à Paris pour traiter la maladie vénérienne par le chirurgien en chef de l'hôpital des vénériens. Paris. An XI.*
- Le fabriche civili, ecclesiastici e militari di Michele Sanmicheli designate et incise da Ronzani Francesco e Luciolli Girolamo.* Venedig 1832. (*Lazaretto fuori delle Mura di Verona.*)
- WUNDER, F. Die Siechen- und Pesthäuser in Bamberg etc. Bamberg 1853.
- VIRCHOW, R. Zur Geschichte des Ausatzes und der Spitäler, besonders in Deutschland. Archiv für pathologische Anatomie und Physiologie und für klinische Medicin. Bd. XVIII, S. 138—162 u. 273—329; Bd. XIX, S. 43—92; Bd. XX, S. 166—198 u. 459—512.
- BRUZZA, A. L. *Origine dei lazzaretti e dei magistrati di sanità.* Genua 1875.
- BUGENHAGEN, J. Lübeckische Kirchenordnung. Getreu nach dem Autograph von 1531. Lübeck 1877. S. 160.
- CASATI, C. *Il lazaretto di Milano. Schizzo storico.* Mailand 1880.
- BUGENHAGEN, J. Kirchenordnung für die Stadt Braunschweig nach dem niederdeutschen Drucke von 1528 mit historischer Einleitung etc. Herausgegeben von L. HÄNSELNANN. Wolfenbüttel 1885. S. 290.

c) Militär-Hospitäler.

44.
Lazarethe
im
Krieg.

Italiener schrieben zuerst über Militär-Chirurgie; 1150 war die erste medicinische Schule in Salerno eröffnet worden, und im XIV. Jahrhundert wurde das Studium der Chirurgie in Montpellier, Paris u. f. w. eingeführt. Für die Pflege von Verwundeten scheinen aber vor dem XVI. Jahrhundert keine besonderen Unterkunfts-räumlichkeiten errichtet worden zu sein, außer dem, was in Art. 17 (S. 10) bezüglich der Johanniter und Deutschordensritter erwähnt worden ist. Erst die ausgedehnteren Kriege, die Wirkung der ausgebildeteren Schusswaffen und der Fortschritt der chirurgischen Erfahrungen haben zu besonderer Fürsorge für die Krieger geführt.

Ambroise Paré, der erste berühmte französische Militär-Chirurg, baute bei der Belagerung von Metz 1575 ein Militär-Hospital. Unter *Heinrich IV.* legte *v. Sully* 1597 bei der Belagerung von Amiens ein solches an, wo die Kranken so gut gepflegt worden sein sollen, daß sich verschiedene Personen von Stand darin aufnehmen ließen. Unter *Ludwig XIII.* wurden stehende Lazarethe eingerichtet, z. B. in Pignerol, als er in Italien kämpfte (1629¹⁰³).

Beim Ausbruch des dreißigjährigen Krieges wurden Militär-Hospitäler auch in Deutschland angelegt¹⁰⁴. Ein regelmäßiger militärischer Sanitätsdienst soll zuerst durch *Gustav Adolf* (1630—32) in Deutschland eingeführt worden sein¹⁰⁴.

Die barmherzigen Schwestern waren auch auf den Schlachtfeldern thätig. Nach der Eroberung von Dünkirchen 1658 wurden 4 Schwestern nach Calais zur Pflege der Verwundeten und Kranken gefandt. Zwei derselben erlagen bald der Ansteckung; aber 20 meldeten sich freiwillig bei Vincenz, deren Stelle anzunehmen¹⁰⁵.

45.
Invaliden-
häuser.

Schon *Ludwig XIII.* ließ auf dem Platz des *Château de Winchester* (das spätere *Bicêtre*¹⁰⁶) bei Paris ein großes Hospital für die invaliden Soldaten er-

¹⁰³) Siehe: RISTELHUEBER, J. B. Versuch über den Militärhospitaldienst im Allgemeinen u. f. w. Cassel 1814. S. 1.

¹⁰⁴) Siehe: WVLIE, a. a. O., S. 19.

¹⁰⁵) Siehe: UHLHORN, a. a. O., S. 227.

¹⁰⁶) Siehe: *Notes historiques sur les hôpitaux, établis à Paris pour traiter la maladie vénérienne par le chirurgien en chef de l'hôpital des vénériens. Paris. An XI. S. 22.*